

## **Jahreskontrakt der Kunsthalle**

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2007

### **Anmeldung**

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 02. März 2007

- öffentlicher Teil -

#### I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt.

#### II. Beilagen

Jahreskontrakt 2007 für die Kunsthalle

#### III. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 der Kunsthalle zu.

#### IV. Herrn OBM

#### V. Referat VIII

Nürnberg, den 09. Februar 2007

R e f e r a t V I I I

# Jahreskontrakt 2007

## 1. Strukturdaten

Als einziges städtisches Institut hat die Kunsthalle Nürnberg den Auftrag, wechselnde Ausstellungen deutscher und internationaler zeitgenössischer Kunst in Nürnberg durchzuführen sowie deren Inhalte und Themen durch Kataloge, Führungen und andere begleitende Angebote den Bürgern und Bürgerinnen zu vermitteln. Weitere Aufgaben sind die jährliche Vergabe der Atelierförderung, die Bereichsförderung bildender Kunst, Verkauf und Abrechnung von Kulturausweisen sowie die Instandhaltung des denkmalgeschützten Gebäudes in der Lorenzer Straße.

### 1.1. Personalstruktur

Der Stellenplan sieht 7,06 Stellen vor, verteilt auf 9 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 3 in Vollzeit, 6 in Teilzeit. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten beträgt 66,66%.

### 1.2. Finanzstrukturdaten

Die vorläufigen budgetwirksamen Erlöse 2006 weisen zum Stichtag 29.01.2007 eine Einnahmesteigerung um 27,76% (11.216 €) gegenüber dem Planansatz 2006 (40.400 €) aus, die hauptsächlich aus einer großzügigen Förderung der Ausstellung von Remy Markowitsch (2005) durch die Stiftung Pro Helvetia (Eingang erst in 2006) und einem Zuschuss zur Ausstellung „The Most Contemporary Picture Show“ von unserem Förderverein Contemporaries e.V. stammen.

Auf der Ausgabenseite weisen die vorläufigen budgetwirksamen Kosten 2006 ( 304.212 €) gegenüber dem Planansatz (335.300 €) eine Ausgabenminderung um 9,27% (31.088 €) auf. Diese positive Abweichung hat verschiedene Ursachen: Zum Einen konnten die Ausstellungen von John Wesley (in Kooperation mit den Krefelder Kunstmuseen) und „This Land is My Land“ (in Kooperation mit der NGBK Berlin) kostengünstiger produziert werden als ursprünglich kalkuliert war. Zum Anderen kam der ursprünglich von H auf 45.000 Euro veranschlagte Austausch der Wände wesentlich billiger (20.000,--€) und bei Gebäudetechnik sowie Gebäudereinigung konnten die Ausgaben verringert werden.

Das vorläufige Budgetergebnis 2006 (Übertrag) zum Stichtag 29.01.2007 beträgt 125.121 €.

Allerdings sind in diesem Übertrag noch Abgrenzungsposten für Katalog- und Transportkosten sowie für die Fenstersanierung, die im Jahr 2006 in Auftrag gegeben wurden, aber noch nicht abgerechnet wurden, zu berücksichtigen. Auch sind die Versicherungsprämien für 2006 von RA noch nicht abgebucht worden.

# Finanzstrukturdaten 2007

Stand 29.1.2007

	Euro	Euro	%	Euro
<b>Gesamt</b>	<b>Ansatz 2006</b>	<b>RE 2006 vorl.</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Planung 2007</b>
<b>Erträge</b>	<b>43.500</b>	<b>51.614</b>	<b>18,65</b>	<b>43.864</b>
Personalaufwendungen (aktiv + passiv)	334.887	356.165	6,35	363.094
sonstige Aufwendungen*)	507.248	435.721	14,10	483.978
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>842.135</b>	<b>791.886</b>	<b>5,97</b>	<b>847.072</b>
<b>Städt. Finanzierungsanteil</b>	<b>798.635</b>	<b>740.272</b>	<b>7,31</b>	<b>803.208</b>
<b>Budget</b>				
Budgetwirksame Erlöse	40.400	51.616	<b>27,76</b>	40.400
Budgetwirksame Kosten (ohne Pers.K.)	335.300	304.212	<b>9,27</b>	335.300
Budgetwirksame Veränderungen	10.100	11.240	<b>11,28</b>	
Budgetwirksames Ergebnis höchstzulässiger Finanzierungsbedarf	294.900	250.446	<b>15,08</b>	294.900
tatsächlicher Finanzierungsbedarf		250.446		
<b>Budgetergebnis (Übertrag)</b>		<b>125.121</b>		
<b>Budgetergebnis Vorjahr</b>		<b>71.577</b>		

\*) einschl. Zuschüsse, Zinsaufwendungen, ILV, Verwaltungskostenerstattungen, Abschreibungen, Transferaufw., budgetwirksame Veränderungen ect.

Das Budgetergebnis aus 2006 wird sich noch verändern, da zum Stichtag noch nicht alle aktuellen Buchungen vorlagen.

### 1.2.1. Budgetübertrag Vorjahr

Der Budgetübertrag 2005 betrug 71.577 €. Ein Teil wurde wie im Jahreskontrakt 2006 vereinbart, für den Austausch der Wände in Raum 5 und 7 verwendet. Der andere Teil war für den Austausch der einfach verglasten und teilweise morschen Fenster in der Verwaltung vorgesehen, um zukünftig Energiekosten zu sparen. Diese Maßnahme konnte in 2006 nicht mehr durchgeführt werden und wird nun Ende Februar 2007 erfolgen. Die Erarbeitung der neuen barrierefreien Internetseite ist ebenfalls noch nicht ganz abgeschlossen, so dass die dafür vorgesehenen Mittel auch noch nicht abgeflossen sind.

### 1.2.2. Verwendung des Budgetübertrages 2006

Das vorläufige Budgetergebnis 2006 beträgt voraussichtlich 125.121 €. Der nach Abschluss der unter 1.2.1 genannten Maßnahmen und der Abgrenzungen für Transport- und Versicherungskosten verbleibende Budgetübertrag in Höhe von rund 95.000 € soll verwendet werden für die dringend notwendige Renovierung des Bodens in Raum 5, da hier schon einige Platten entlang der Bodenwelle bröckeln. Die Kosten dafür werden von H auf rund 50.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wird 4 Wochen dauern. Sie soll im August 2007 durchgeführt werden und ist bereits in die Ausstellungsplanung integriert. Aktuell zeichnet sich ab, dass die im Haushalt vorgesehenen Mittel für Ausstellungen überschritten werden, weil die Leihgebühren für einige wichtige Arbeiten in der Ausstellung „Romantischer Konzeptualismus“ extrem hoch sind und zudem die Transportkosten (z.T. aus USA) und Versicherungsprämien für die beiden Skulpturen-Ausstellungen wesentlich teurer werden. Die Kostendeckung (mindestens 35.000,--€) soll aus dem positiven Budgetübertrag erfolgen.

### 1.2.3. Ziele des laufenden Jahres

Hauptaufgabe ist die Absicherung, Projektentwicklung und Durchführung der geplanten Ausstellungen und Veranstaltungen in 2007 mit den verschiedensten externen Partnern. Ein weiteres Ziel ist die Sanierung des bröckelnden Bodens in Raum 5. Außerdem ist entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses vom 1. Dez. 2006 ein Konzept für die Sanierung der Kunsthalle zu erarbeiten, ein Konzept für die gemeinsame Nutzung des „Kulturgartens“ mit dem K4 zu erstellen sowie an der Umstrukturierung im Rahmen des von Frau Ref VIII eingeleiteten Organisationsentwicklungsverfahrens mitzuarbeiten.

## 2. Leistungsdaten

### 2.1.1. Rückblick auf Ausstellungen 2006

Die Kunsthalle Nürnberg hat im Jahr 2006 vier attraktive Ausstellungen einschließlich der begleitenden Kataloge, Führungen, Tanzperformances, Vorträge, Workshops und Diskussionsveranstaltungen produziert und organisiert.

Bis 22. Januar lief die Thementausstellung **trouble with fantasy**, die ein ausgewähltes Spektrum fantastischer Bildwelten von zehn Künstlerinnen und Künstlern in ganz unterschiedlichen Medien vorstellte - vom interaktiven Computerspiel über Installationen und Videofilme bis hin zu den traditionellen Gattungen Malerei und Zeichnung. Beteiligt waren zehn Künstlerinnen und Künstler aus Europa, China und den USA, darunter auch die aus Nürnberg stammende Künstlerin Kerstin Kartscher. Zur Ausstellung erschien ein Katalog im Verlag für moderne Kunst Nürnberg und es wurde eine umfangreiche Veranstaltungsreihe mit Künstlergesprächen, Führungen, Workshops und Tanztheater („Hieronymi“) durchgeführt.

Vom 16. Feb. bis 23. April 2006 folgte die erste Retrospektive der Gouachen und Zeichnungen des amerikanischen Künstlers **John Wesley** (geb. 1928) mit rund 180 Werken,

angesiedelt zwischen Comic, Pop Art und Surrealismus, in Zusammenarbeit mit den Krefelder Kunstmuseen. Zur Ausstellung erschien ein umfangreicher, zweisprachiger Katalog. Parallel zeigte der Düsseldorfer Künstler **Stefan Wissel** (geb. 1960) im Projektraum die Installation *Last night a drawing saved my life* mit rund 100 Zeichnungen aus dem im Verlag für moderne Kunst Nürnberg erschienen, gleichnamigen Künstlerbuch.

Vom 18. Mai bis 30. Juli 2006 lief vor dem Hintergrund der Fußball-WM die Ausstellung **This Land Is My Land**, die sich mit Fragen nach den wesentlichen Aspekten der eigenen nationalen und kulturellen Identität heute befasste. Zum Teil wurden von den 14 internationalen Künstlerinnen und Künstlern eigens neue Beiträge für die Ausstellung entwickelt. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK), Berlin, realisiert, wo sie von Oktober bis Dezember 2007 nochmals gezeigt wurde. Begleitend zu der Ausstellung erschien ein Katalog und Suzanna Curtis erarbeitete mit ihrer Truppe ein Tanzstück dazu, das im Innenhof der Kunsthalle stattfand. Zur **Blauen Nacht** am 27. Mai schuf **Isi Kunath** für den Innenhof passend zum Thema der Ausstellung die Installation **Was macht Frau Antje am Fujiyama?** mit Sitzinseln, großformatigen, Zeichnungen, Tischfußball, Improtheater und kulinarischem Multi-Kulti.

Der am „Großen Rasenstück“ beteiligte Künstler **Jonathan Monk** (\* 1969 in Leicester) wurde vom 9. Sept. bis 5. Nov. 2006 mit einer ersten großen Werkübersicht vorgestellt. Unter dem Titel *Yesterday, today, tomorrow etc.* verknüpfte er leichthändig und mit britischem Humor hehre Ideale und banale Ideen, große Kunst und die kleinen Dinge des Lebens zu einer vielseitigen und lebendigen Ausstellung. Der zweisprachige Katalog wurde in Kooperation mit dem Kunstverein Hannover und dem Kunstmuseum St. Gallen herausgegeben.

Als letzte Ausstellung des Jahres folgte vom 30. Nov. 2006 bis 28. Januar 2007 **The Most Contemporary Picture Show, Actually** mit Werken von **René Daniëls, Michael Krebber und Klaus Merkel**. Die drei Künstler setzen sich auf unterschiedliche Weise mit den Möglichkeiten der Malerei, der Rolle des Künstlers sowie mit den Bedingungen von Kunst und Ausstellungsbetrieb auseinander. Zur Ausstellung ist im Verlag für moderne Kunst Nürnberg eine Katalogdokumentation erschienen mit Beiträgen von Markus Brüderlin und Hans-Jürgen Hafner.

Die Ausstellungen in der Kunsthalle Nürnberg erhalten Aufmerksamkeit über die Region hinaus; eine Liste der überregionalen/internationalen Pressemeldungen und Besprechungen ist deshalb als Anhang beigefügt, siehe Seiten 10-11.

### **2.1.2. Weitere Aktivitäten in 2006**

Neben der Konzeption, Organisation und Vermittlung der laufenden Ausstellungen wurde die Ausstellungsplanung für 2007 erarbeitet. Während im 1. Halbjahr die Kooperation mit Berlin anlässlich der Ausstellung „This Land is My Land“ zur Fußball-WM einen erheblichen Mehraufwand (Abstimmungen, Diskussionen, Informationen) mit den verschiedenen Partnern verursachte, brachte im 2. Halbjahr die im Kulturausschuss vom 7. Juli vorgestellten Idee, die Ausstellungsräume der Kunsthalle abzureißen und auf demselben Volumen zwei Ausstellungsebenen neu zu bauen, erhebliche Planungsunsicherheit. Dennoch wurden in der um 3 Wochen verlängerten Umbaupause im August wie vereinbart die Wände in Raum 5 und 7 komplett erneuert. Im Oktober wurde die **neue Diskussionsreihe** „Reden über Kunst“ sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie gestartet – sie wird auch in 2007 fortgesetzt.

Die bisher schon intensive Vermittlungs-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnte durch attraktive Begleitveranstaltungen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern, vom KPZ bis zu freien Tanzgruppen, ergänzt werden, um neue Besucher und Zielgruppen in der Region zu erreichen. Insbesondere das **Tanzprojekt**, das Susanna Curtis zum Thema

Integration anlässlich der Ausstellung „This Land...“ entwickelt hatte, fand – erstmals aufgeführt unter freiem Himmel im Innenhof der Kunsthalle – großen Anklang. Am 1. Dezemberwochenende wurde noch ein **Bücherbasar** durchgeführt mit nicht benötigten Schriftentausch-Katalogen und Aktionspreisen für eigene Publikationen, der einen Erlös von knapp 2.000 Euro einbrachte.

## 2.2. Statistik

	2005 (1.1.- 31.12.)	2006 (1.1.- 31.12.)
Ausstellungen	4,0	4,0
Besucherzahlen	15.355 (einschl. Blaue Nacht 1.760)	10.464 (einschl. Blaue Nacht 2.800)
Publikationen	4	4
Führungen mit KPZ /KuH	88	76
Lehrerfortbildungen	4	-
Unterrichtseinheiten KPZ	33	24
Gehörlosenführungen	8	9
Sonstige Veranstaltungen (z.B. Workshops, Vorträge, Lesungen, Künstlergespräche, Kinderkunstwerkstatt)	12	20
Atelierförderung	Summe der vergebenen Mittel 30.300 € Geförderte Künstler: 32	Summe der vergebenen Mittel 25.530 € Geförderte Künstler: 37

### 2.2.1. Erläuterung Ausstellungen

Statistisch erfasst wurden 10.464 Besuche für das Kalenderjahr 2006 incl. 2.800 Besucher der Blauen Nacht. Was auf den ersten Blick wie ein dramatischer Besucherrückgang um über 30 % aussieht, erklärt sich noch immer als Folge des statistischen Spitzenwertes der Ausstellung „Niki de Saint Phalle“ in 2004. Die Ausstellung mit der legendären Künstlerin konnte bis 9. Januar 2005 noch einen „Run“ von 6004 Besuche verzeichnen! Wenn man diesen Spitzenwert abzieht, kommt man auf durchschnittlich knapp 2000 Besuche für die vier nachfolgenden Ausstellungen in 2005 – und dem entsprechen auch die Zahlen in 2006.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Besuche gesamt	10.464	15.355	27.117	13.102 (3 Monate geschl. wg. Umbau)	17.687 (3 Monate geschl. wg. Umbau)	7.744 (4 Monate geschl. wg. Umbau)
davon Blaue Nacht	2.800	1.760	2.500	5.095	10.800	2.500
= Besuche Ausstellungen	<b>7.664</b>	<b>13.595</b> (davon noch Niki: 6004)	<b>24.617</b> (davon Niki de Saint Phalle: 16.624)	<b>8.007</b>	<b>6.887</b>	<b>5.244</b>

Dennoch sind wir nicht mit den (ohne Niki de Saint Phalle) im Grunde gleich gebliebenen Zahlen zufrieden. Sicher spielen der lange heiße Sommer und die Fußball-WM eine Rolle, doch hatten wir gehofft, dass diese Umstände durch unsere eigenen, gezielt verstärkten Werbemaßnahmen und durch die breite zusätzliche Werbung für das städtische WM-Kulturprogramm ausgeglichen würden. Dies war offensichtlich nicht der Fall, da bei der Einzelbetrachtung ausgerechnet „This Land is My Land“ mit 1.654 Besuchen (ohne Blaue Nacht) und der am „Großen Rasenstück“ beteiligte Brite Jonathan Monk mit nur 1.222 Besuchen die statistischen Einbrüche erzielten.

### 2.2.2. Erläuterung Führungen

Zu den 76 Erwachsenen-Führungen durch MitarbeiterInnen des KPZ II /KuH kamen noch 24 Veranstaltungen für Schulklassen (KPZ I) sowie 20 sonstige Veranstaltungen hinzu.

	2006	2005	2004	2003
Führungen mit KPZ + KuH	76	88	137	55
Gehörlosenführungen	9*	8	9	5
Lehrerfortbildungen	-	4	2	2
Unterrichtseinheiten KPZ	24**	33	90	14
Sonstige Veranstaltungen, (z.B. Workshops, Vorträge, Lesungen, Künstlergespräch, Kinderkunstwerkstatt)	20	12	9	3

\* Die bisher exklusiv in der Kunsthalle stattfindenden Führungen für Gehörlose mit einem Gebärdendolmetscher werden sich in 2007 reduzieren, da der Rotary Club Nürnberg als dauerhafter Sponsor dieses besondere Angebot zwischen der Kunsthalle und dem Neuen Museum Nürnberg aufteilen will.

\*\* Lehrerfortbildungen wurden zwar angeboten, kamen aber wegen Einführung der G8 Regelung und deutlicher Verdichtung des Lehrpensums an den Schulen nicht zustande.

### 2.2.3. Kulturausweise

Schüler und Senioren haben die Möglichkeit, die kulturellen Einrichtungen der Stadt Nürnberg mit Jahreseintrittskarten zu Sonderkonditionen zu besuchen. Für die Ausgabe und Abrechnung der Schülerkulturkarten ist ausschließlich die Kunsthalle Nürnberg zuständig. Die Ausgabe der Seniorenausweise erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bürgerinformationszentrum, Seniorenamt und den Außenstellen der Stadtverwaltung, die Abrechnung und Mittelverteilung der Erlöse an die beteiligten Kultureinrichtungen erfolgt wiederum durch die Kunsthalle.

Ab 1.1.2007 gibt es für Behinderte ab einem Behinderungsgrad von 50% die Möglichkeit eine Kulturkarte für 12,-€ zu erwerben. Der Verkauf und die Abrechnung ist identisch mit der Kulturkarte für Senioren.

Der Verkauf der Schülerkulturkarten sank gegenüber 2005 um rund 4%, der Verkauf der Seniorenkulturkarten ging 2006 nochmals um 234 Karten zurück auf 831 Stück. Dieser Rückgang um 21,98 % resultiert aus der Preiserhöhung von 2004. Die Gesamteinnahme 2006 aus dem Verkauf betrug 14.958,-.

Schülerkulturkarten 2006	4.897 Stück	5,-- €	24.485,-- €
Schülerkulturkarten 2005	5.094 Stück	5,-- €	25.470,-- €
Schülerkulturkarten 2004	4.920 Stück	5,-- €	24.600,-- €
Schülerkulturkarten 2003	4.690 Stück	5,-- €	23.450,-- €
Seniorenkulturkarten 2006	831 Stück	18,-- €	14.958,-- €
Seniorenkulturkarten 2005	1.065 Stück	18,-- €	19.170,-- €
Seniorenkulturkarten 2004	1.189 Stück	9,-- € bis 19.4.04	10.701,-- €
	694 Stück	18,-- € ab 20.4. 04	12.492,-- €
		zusammen	23.193,-- €
Seniorenkulturkarten 2003	2.018 Stück	9,-- €	18.162,-- €

Damit wurden die vom Stadtrat beschlossenen Mehreinnahmen von 20.000,-- erneut nicht erreicht, während gleichzeitig die Haushaltsansätze für die Einnahmen aus Eintrittsgeldern bei den beteiligten Kultureinrichtungen erhöht wurden. Für die beteiligten Häuser ergeben sich dadurch Mindereinnahmen i.H.v. insgesamt 7.119,50 Euro, die sie anteilig tragen müssen.

#### 2.2.4. Atelierförderung 2006

Die Mittel für die Atelierförderung dienen einer anteiligen Finanzierung von Ateliers, Werkstätten und Projekten einheimischer bildender Künstler. Die Organisation und Koordination liegt bei der Kunsthalle Nürnberg. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt einmal jährlich durch den Kulturausschuss des Stadtrates auf Empfehlung einer Jury, die aus Vertretern der Nürnberger Künstlerverbände besteht. Die Fördermittel 2006 wurden durch Stadtratsbeschluss gekürzt auf 25.300,-- €. Auf der Grundlage der in 2003 überarbeiteten Richtlinien wurden 47 Anträge gestellt und die Atelierförderung an 37 Künstler/Innen vergeben.

### 3. Planung 2007

#### 3.1. Ausstellungen 2007

***The Most Contemporary Picture Show, Actually***  
**René Daniëls – Michael Krebber - Klaus Merkel**  
 bis 28.01.2007

**Ina Weber**  
***Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal***  
 22. Feb. – 15. April 2007

Auf den Straßen und Plätzen der Städte, in den Vororten und Industriegebieten mit ihren unterschiedlichen Architekturen, Baustilen und Gestaltungselementen findet Ina Weber ebenso die Motive und Themen ihrer Skulpturen und Aquarelle wie in provisorischen Möbeln oder banalen Interieurs. Im ganz normalen Alltag entdeckt die in Berlin lebende Künstlerin (Jahrgang 1964) die einstigen Utopien der Moderne wie Fortschritt, Internationalität, Gute Form oder Allgemeinwohl wieder und erzählt ebenso nüchtern wie humorvoll die Geschichten dieser Konzepte nach. Mit Skulpturen von Hochhäusern, Supermärkten, Kirchentagshockern oder der standardisierten Möblierung von Fußgängerzonen reflektiert Ina Weber nicht nur ästhetische gesellschaftliche Zustände oder kulturelle Missverständnisse, sondern schlägt auch den Bogen zur Pop Art und deren Auseinandersetzung mit Produkten des Massenkonsums und Phänomenen der Alltagskultur. Die Ausstellung wandert 2008 in den Kasseler Kunstverein; der begleitende Katalog enthält Texte von Bernhard Balkenhol, Giti Nourbaksch, Ellen Seifermann und Ina Weber.



## **Romantischer Konzeptualismus**

10. Mai – 15. Juli 2007

Die Ausstellung überprüft die Konzeptkunst seit den 1960er Jahren und ihre Ausprägungen über vier Künstlergenerationen bis heute auf ihren romantischen Gehalt. Das erscheint zunächst als Widerspruch, denn die Konzept- und Minimal-Kunst der 60er und 70er Jahre mit ihren Autonomieforderungen und den strengen, auf Objektivierbarkeit zielenden Regeln gilt als spröde, klar und rational. Die Gesamtwerke von Künstlern wie Bas Jan Ader oder Rodney Graham und Schlüsselwerke von Robert Barry, Sophie Calle, Lygia Clark, Felix Gonzales-Torres, Susan Hiller, Douglas Huebler oder Yoko Ono belegen jedoch, dass dem Konzeptuellen etwas eingeschrieben ist, das als seine Antithese erscheint: das Romantische. Diesen Künstlern ist gemeinsam, dass sie sich auf abstrakte, subtile und formalisierte Weisen mit Attributen der Romantik auseinandersetzen, nämlich Gefühlen der Entfremdung, Einsamkeit, Melancholie oder Sehnsucht.

Gastkurator für dieses Projektes ist Jörg Heiser (Berlin), Autor, Kritiker und Co-Herausgeber des Kunstmagazins Frieze. Weitere Stationen sind Wien (Sept.-Nov. 2007) und Vilnius (Frühjahr 2008). Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.

## **Rachel Harrison**

15. Sept. – 4. Nov. 2007

Rachel Harrison (Jahrgang 1966) thematisiert in ihren fragilen Skulpturen die Vielschichtigkeit von Wahrnehmungsmöglichkeiten, indem sie gegensätzliche Elemente, Formen und Erzählungen in einen Zusammenhang bringt. Bunt bemalte, organisch-abstrakte Formen bilden neben verschiedensten Sockelelementen oder Podestkonstruktionen die Träger von Alltagsobjekten wie Kinderspielzeug, Perücken, Fotografien, Videos, Werbematerial oder Zeitungsartikeln. Die Skulpturen der in New York lebenden Künstlerin sind angesiedelt zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit und vermitteln eine Fülle kunstgeschichtlicher Bezüge vom Minimalismus bis zum Readymade. Zudem verbinden sich in den skulpturalen Materialcollagen absurde Komik, Kitsch und Formalismus mit abgründig-schwarzem Humor. Für die in Kooperation mit dem Migros Museum Zürich organisierte erste große Einzelausstellung in Deutschland und der Schweiz wird Rachel Harrison teils neue Skulpturen und eine ca. 30-teilige Fotoarbeit schaffen.

## **Peter Zimmermann**

29. Nov. 2007 – 27. Jan. 2008

Ende der 1990er Jahre begann Peter Zimmermann (Jahrgang 1956), den PC als Mittel der Malerei einzusetzen. Er scannte Einladungskarten oder Fotografien seiner Arbeiten ein, veränderte sie digital und übertrug das neu gewonnene Motiv mittels gegossener Epoxydharzschichten auf Leinwand. Das Ergebnis sind farbenprächtige, großformatige abstrakte Bilder, deren Oberflächen verführerisch glänzen. Wie in seinen früheren Bildern, die Buchdeckel von Reiseführern, Atlanten, Kunstkatalogen oder Wörterbüchern zeigen, geht es weniger um inhaltliche Botschaften, als vielmehr um die Untersuchung der Substanz und der visuellen Eigenschaften der prächtigen bonbonfarbenen Bildflächen, ihren Unschärfen und ihren Referenzen auf die abstrakte Farbfeldmalerei.

Mit dieser Ausstellung in der Kunsthalle Nürnberg werden Peter Zimmermanns bekannte Epoxydharz-Bilder in einen breiteren Zusammenhang mit neuen Skulpturen sowie einigen frühen Schlüsselwerken wie etwa den Jackson Pollock Katalogbildern (seit 1985) oder den Schachtel-Präsentationen gestellt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

## **KUNSTHALLE NÜRNBERG**

### **Pressespiegel überregional 2006**

(ohne Main-Echo, Aschaffenburg; Donau Kurier, Ingolstadt; Der neue Tag, Weiden; Nordbayerischer Kurier, Bayreuth; Fränkischer Tag, Bamberg)

#### **trouble with fantasy**

Artinvestor, München, April 2005, Seite 102  
Neen Star, Internet, Oktober 2005  
beLocal, Internet, November 2005  
Süddeutsche Zeitung, München, 26. Oktober 2005, Seite 40  
Kultur Spiegel, Hamburg, November 2005, Seite 38  
Sergej, Bamberg, November 2005  
Bayerische Staatszeitung, München, 11. November 2005, Seite 24  
myself, München, Januar 2006, Seite 21  
art, Hamburg, Januar 2006, Seite 94

#### **John Wesley. Arbeiten auf Papier seit 1960**

##### **Stefan Wissel. Last night a drawing saved my life**

Bayerische Staatszeitung, München, 10. März 2006, Seite 24  
Spiel Mit, München, März 2006, Seite 2  
Hörzu, Hamburg, März 2006, Seite 110  
FAZ, Frankfurt, 31. März 2006, Seite 45  
FAZ, Frankfurt, 21. März 2006, Seite 37  
Kultur-Kanal, München, März 2006, Seite 53  
Süddeutsche Zeitung, München, 22. Februar 2006, Seite 40

#### **This Land Is My Land**

Mobil DB, Januar 2006, Seite 83  
Spielzüge 2006, Bahn-Extra, Januar 2006  
Gute Fahrt Februar 2006, Seite 69  
Süddeutsche Zeitung, 29. März 2006, Seite 50  
Taz, Berlin, April 2006, Seite 17-21  
Goethe-Institut Internet, Mai 2006  
Artist, Bremen, Mai 2006, Seite 10  
Kunsttermine, Stuttgart, Mai 2006, Seite 43, 44, 45, 299  
Taz, Internet, April 2006  
Financial Times, Hamburg, 26. Mai 2006 Seite 34  
Kunstmarkt.Com, Internet, Mai 2006  
Art, Hamburg, Juni 2006, Seite 95  
Ophthalmologische Nachrichten, Köln, Mai 2006, Seite 32  
FAZ, Frankfurt, 30. Juni 2006, Seite 55  
Kunstquartal, Ostfildern, Juli 2006, Seite 193  
Art Kunstmagazin, Hamburg, Juli 2006, Seite 90  
Neues Deutschland, Berlin, 22. Oktober 2006, Seite 13  
Taz, Berlin, 11. November 2006, Seite 6  
Zitty, Berlin, November 2006, Seite 3

#### **Jonathan Monk**

Art, Hamburg, Februar 2006, Seite 14  
Artist, Bremen, Januar 2006, Seite 10  
Süddeutsche Zeitung, München, 01./02. April 2006, Seite 14  
FAZ, Frankfurt, 31. März 2006, Seite 42  
Kunstzeitung, Regensburg, März 2006, Seite 29  
Süddeutsche Zeitung, München, 09. September 2006, Seite 40  
Highlights Magazin online, September 2006  
Kunstquartal, Ostfildern, Oktober 2006, Seite 201

Bay. Staatszeitung, München, 22. September 2006, Seite 16  
FAZ, Frankfurt, 29. September 2006, Seite 41  
Süddeutsche Zeitung, München, 29. September 2006, Seite 16  
Zitty, Berlin, Dezember 2006, Seite 86  
Kunstforum, Ruppichteroth, Juni 2006, Seite 370

**The Most Contemporary Picture Show, Actually**

Kunstquartal, Ostfildern, Oktober 2006, Seite 201  
Kultur Spiegel, Hamburg, Dezember 2006, Seite 46  
Highlights Magazin online, Dezember 2006  
M Art, München, Dezember 2006, Seite 44  
artnet.de, Internet-Magazin, 22. Januar 2007